



Ausgabe 12/2019, 06. Juni 2019 **Infektionsepidemiologisches Landeszentrum**

Kurzbericht über die gemäß der Infektionskrankheiten-Surveillance nach IfSG in Hamburg registrierten Krankheiten und weitere infektionsepidemiologisch relevante Ereignisse

Rapid Risk Assessment zur Identifizierung von Gruppen, die für Masern empfänglich sind

Das ECDC hat im Hinblick auf die Masernelimination am 28.05.2019 ein Rapid Risk Assessment (RRA) zur Identifizierung von Gruppen, die für Masern empfänglich sind, veröffentlicht. Zwischen dem 01.01.2016 und dem 31.03.2019 wurden 44.074 Fälle an das ECDC berichtet, ein deutlicher Anstieg im Vergleich zu den vorangegangenen 5 Jahren. Alle EU/EWR-Länder haben Fälle übermittelt. Dabei traten 88% der berichteten Fälle in 6 Ländern (Deutschland, Frankreich, Griechenland, Vereinigtes Königreich, Italien, und Rumänien) auf. Als Hauptursachen für die anhaltende Verbreitung von Masern wurden niedrige Impfquoten, eine hohe Krankheitslast bei Kindern und Erwachsenen und der Import von Fällen aus anderen Ländern identifiziert.

Sofern mangelnde Durchimpfungsraten und Immunitätslücken bestehen bleiben, schätzt das ECDC das Risiko für eine anhaltende Verbreitung von Masern als hoch ein.

Link zum RRA:

<https://ecdc.europa.eu/en/publications-data/risk-assessment-measles-eu-eea-2019>

Übersicht der aktuellen Meldezahlen in Hamburg

Die folgenden Abbildungen 1 und 2 zeigen die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise für die Kalenderwochen (KW) 21 und 22 des Jahres 2019.

Der in der KW 21 gemeldete Masern-Verdachtsfall betraf ein 3-jähriges zweifach geimpftes Kind, das eine Gemeinschaftseinrichtung besuchte und die folgenden Symptome zeigte: Fieber, Husten, Katarrh und Koplik'sche Flecken. Ein Exanthem wurde nicht berichtet, sodass der Fall nicht der Falldefinition für Masern des Robert-Koch Institutes entspricht. Das Virus konnte in der Abstrichuntersuchung im Labor nur in sehr geringer Menge nachgewiesen werden.

Ebenfalls in der KW 21 wurde uns von einer 24-jährigen Person berichtet, die an Typhus erkrankte. Nach eigenen Angaben war die Person nicht geimpft und hielt sich im Infektionszeitraum in Mexiko auf.

In der 22. KW wurde eine Creutzfeldt-Jakob-Erkrankung bei einer 77-jährigen Person gemeldet, die hospitalisiert war und daraufhin verstorben ist.

Abb. 1: Registrierte Erkrankungen in Hamburg 2019 (mit und ohne erfüllter Referenzdefinition), 21. KW (n=155) – vorläufige Angaben

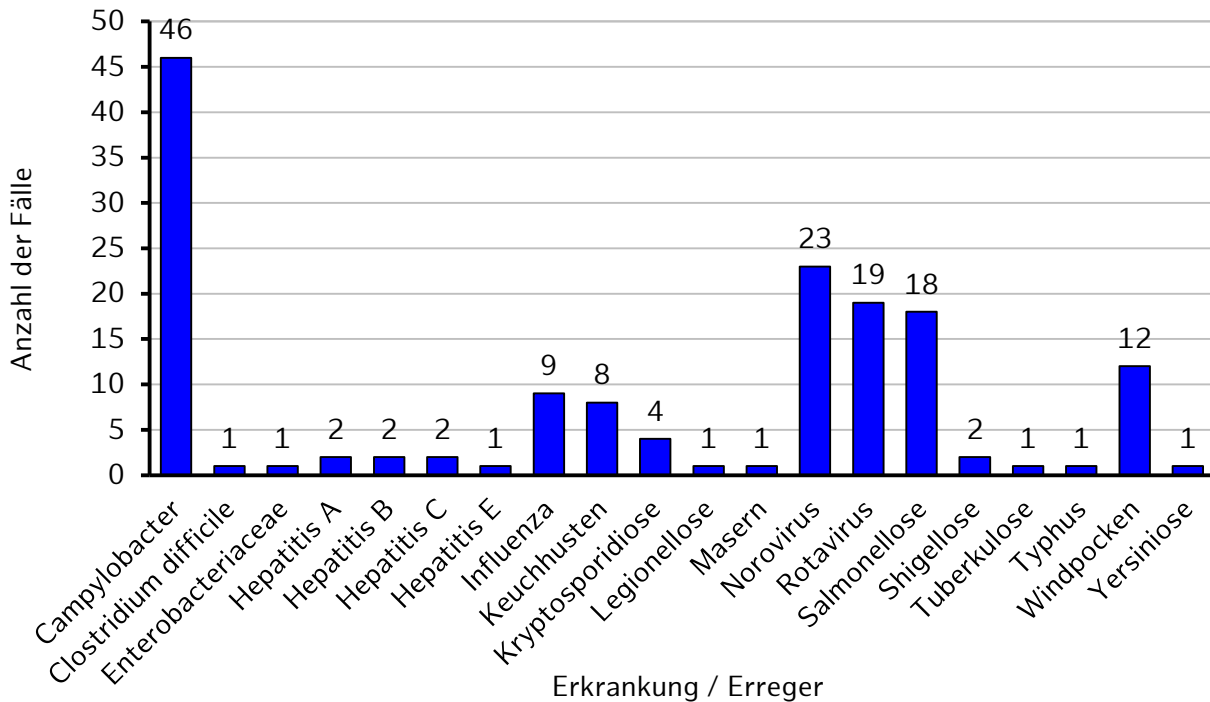
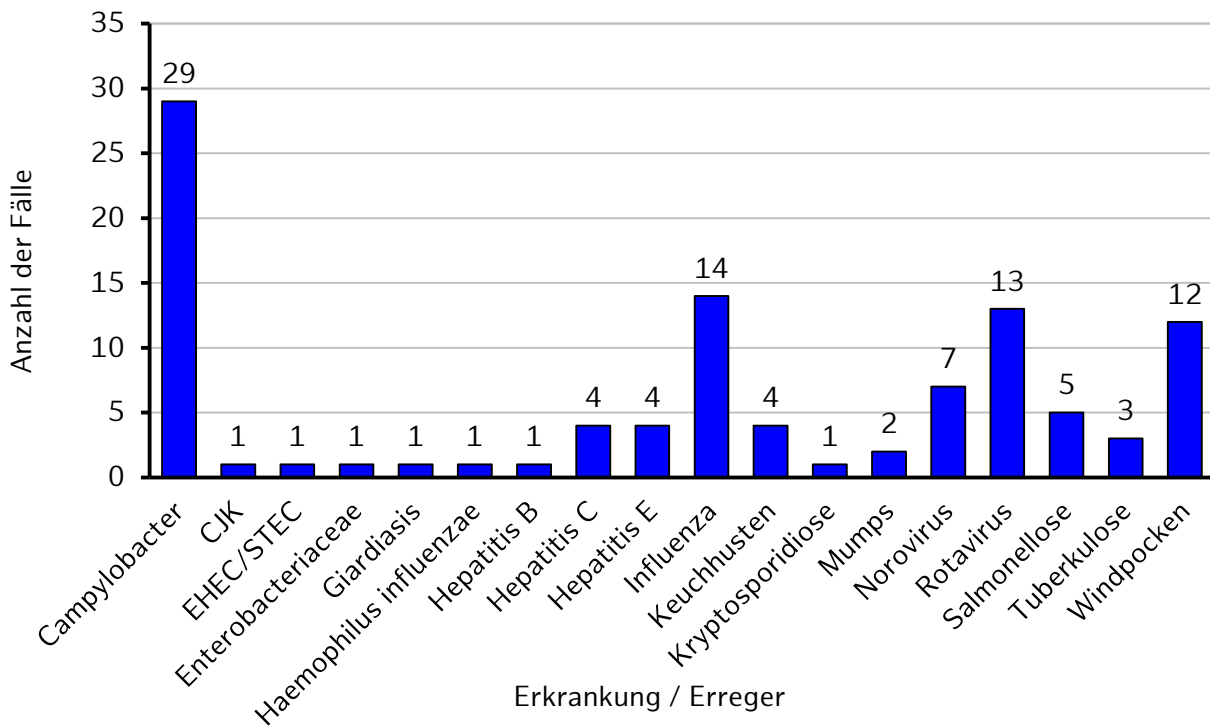


Abb. 2: Registrierte Erkrankungen in Hamburg 2019 (mit und ohne erfüllter Referenzdefinition), 22. KW (n=104) – vorläufige Angaben



In der folgenden Tabelle 1 sind die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise mit erfüllter Referenzdefinition für die erste bis zweiundzwanzigste Kalenderwoche des Jahres 2019 im Vergleich zum Vorjahr zusammengefasst.

Tab. 1: Anzahl in Hamburg registrierter Infektionskrankheiten mit erfüllter Referenzdefinition⁺, Kalenderwoche 1 bis 22 / 2019 (n=7856) mit Vergleichszahlen aus dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (n=12563) – vorläufige Angaben.

Krankheit / Erreger	Anzahl der Fälle	
	2019 KW 1-22	2018 KW 1-22
Influenza	4351	9337
Rotavirus-Infektion	1063	585
Norovirus-Infektion	730	1007
Campylobacter	584	585
Windpocken	283	202
Keuchhusten	162	184
Salmonellose	109	130
Giardiasis	94	78
Tuberkulose	91	83
Hepatitis C	66	59
Enterobacteriaceae	43	60
Hepatitis E	29	15
Shigellose	28	22
Denguefieber	24	9
Kryptosporidiose	20	27
Hepatitis B	19	27
Yersiniose	19	11
Hepatitis A	19	10
Acinetobacter	18	15
Masern	17	9
MRSA	14	22
<i>Clostridium difficile</i> -Infektion	13	16
<i>Haemophilus influenzae</i> -Infektion	13	1
EHEC/STEC	10	19
Adenovirus-Konjunktivitis	10	19
Meningokokken-Erkrankung	6	8
Listeriose	6	2
Legionellose	5	6
Mumps	4	4
Leptospirose	3	3
Chikungunya-Fieber	2	1
Typhus	1	1
Hepatitis D	0	4
Hantavirus-Infektion	0	1
Paratyphus	0	1

⁺ Fälle mit Einzelfallkontrolle durch das RKI erscheinen erst nach einigen Wochen in der kumulierten Tabelle.

Impressum

Herausgeber: Freie und Hansestadt Hamburg
 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz
 Institut für Hygiene und Umwelt
 Infektionsepidemiologisches Landeszentrum
 Marckmannstraße 129a
 20539 Hamburg
 Tel.: 040 428 45-7961
www.hamburg.de/bgv/epidemiologie

Redaktion: Dr. Anita Plenge-Bönig, MPH,
 Stefan Schneider

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet, jedoch nicht zu gewerblichen Zwecken.